



Marienhospital Stuttgart
MEDIZIN LEBEN. MENSCH SEIN.

PATIENTENINFORMATION

Schwerpunkt Rheumatologie und klinische Immunologie

Klinik für Innere Medizin 2

Ärztlicher Direktor: Dr. med. Stefan Reinecke MBA

Leitung: Dr. med. Johannes Pflugfelder



Eine Einrichtung der
Vinzenz von Paul
Kliniken

Liebe Patientinnen, liebe Patienten,



unser Schwerpunkt Rheumatologie und Immunologie wurde bereits 1998 gegründet. Er ist Teil der Klinik für Innere Medizin 2 am Marienhospital Stuttgart. Für Patienten mit rheumatologischen und immunologischen Erkrankungen stehen wir als Ansprechpartner zur Verfügung. Auch Haus- und Fachärzte können sich bei speziellen Fragestellungen und im Notfall an uns wenden. Unsere Kompetenz zeigt sich außerdem in der Anerkennung als Ausbildungsstätte zum internistischen Rheumatologen.

Dank der Eingebundenheit ins Marienhospital können wir auf nahezu alle medizinischen Probleme eingehen, die im Zusammenhang mit rheumatischen Krankheitsbildern stehen. Ganz besonders am Herzen liegt uns die menschliche Seite der Versorgung. Zum Beispiel die persönliche Betreuung sowie die Vermittlung weiterer ambulanter Rheumaexperten. In Zusammenarbeit mit anderen Fachdisziplinen im Haus verfügen wir über spezielle Diagnostik- und Therapieoptionen.

Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen einen Überblick über das Leistungsspektrum des Schwerpunkts Rheumatologie geben. Zudem können Sie sich im Internet weiter über unsere Einrichtung informieren.

Herzlichst

Ihr Dr. med. Johannes Pflugfelder

Leitender Arzt des Schwerpunkts Rheumatologie
und klinische Immunologie

Patientin mit subakut-kutanem Lupus erythematoses. Bei dieser entzündlich rheumatologischen Erkrankung bilden sich flächenhafte Hautrötungen, oft ringförmig oder „verwirbelt“ aussehend



» Detektivisches Gespür ist angesagt

Rheumatische Krankheitsbilder

Unsere Abteilung versorgt Rheumapatienten stationär und ambulant (MVZ Rheumatologie/Ambulante spezialfachärztliche Versorgung – ASV Rheuma).

Schwerpunktmäßig behandeln wir entzündlich rheumatologische und immunologische Erkrankungen wie Kollagenosen, Spondyloarthritis und Rheumatoide Arthritis. Hinzu kommen komplexe Erkrankungen wie Sklerodermie, Systemischer Lupus erythematoses (SLE) und Vaskulitiden. Des Weiteren betreuen wir entzündliche Muskelerkrankungen in unserem hauseigenen Neuromuskulären Zentrum.

Beispiele für rheumatologische Krankheitsbilder sind:

Systemische entzündlich rheumatologische Erkrankungen und Kollagenosen

Mischkollagenosen, Sjögren-Syndrom, Systemischer Lupus erythematoses (SLE), Sklerodermie, Dermatomyositis, Polymyositis, Phospholipid-Antikörper-Syndrom, undifferenzierte Kollagenosen

Vaskulitiden

Polyarteriitis nodosa, Mikroskopische Polyarteriitis, Granulomatose mit Polyangiitis (GPA), Eosinophile Granulomatose mit Polyangiitis (EGPA), Hypersensitivitäts-Vaskulitis, Schönlein-Henoch-Syndrom, Takayasu-Arteriitis, Polymyalgia rheumatica, Großgefäßvaskulitis (Riesenzelleriitis)

Rheumatoide Arthritis

Rheumatoide Arthritis (= chronische Polyarthritis), Felty-Syndrom, Morbus Still

Spondyloarthritis

Spondylitis ankylosans (= Morbus Bechterew), Psoriasisarthritis (und SAPHO-Syndrom), Reaktive Arthritis, parainfektöse Arthritis, Arthritis bei Infektionen

Muskelkrankheiten

(im Neuromuskulären Zentrum gemeinsam mit der Klinik für Neurologie)
Polymyositis/Dermatomyositis, infektiöse/parainfektöse Myositis, Einschlusskörpermyositis, Muskelverkalkungen, arzneimit-

» Umfassende Diagnostik und Therapie

telinduzierte Muskelerkrankung, metabolische Myopathie, endokrine Myopathie

Weitere Erkrankungen

Immundefekte, akute Sarkoidose, Kristallarthritiden (Gicht, Pseudogicht), Morbus Forestier/DISH Syndrom, degenerative Skeletterkrankungen, Osteopathien, Osteoporose, Osteomalazie, Morbus Paget, Osteomyelitis, CRPS (= Komplexes Schmerzsyndrom)

Laborwerte und ihre Bedeutung

Auf der Suche nach einer korrekten Diagnose liefern uns in der Rheumatologie und Immunologie Laborwerte wichtige Hinweise. Mit ihrer Hilfe können wir zum Beispiel eine Abgrenzung gegenüber anderen Krankheiten vornehmen. Anhand der Laborwerte lässt sich aber auch beurteilen, wie aktiv die Erkrankung zum Zeitpunkt der Untersuchung ist.

Anamnese und körperliche Untersuchung

Die Grundlage für eine Diagnose bilden Ihre Krankengeschichte und eine genaue körperliche Untersuchung. Mithilfe der Labordiagnostik bestätigt sich eventuell ein Verdacht.

Oder wir können verschiedene mögliche Diagnosen weiter eingrenzen. Weitere Hinweise liefern auch Untersuchungen wie Ultraschall oder Röntgen.

Spezialisiertes Fachwissen gefragt

Laborwerte zu interpretieren ist bei entzündlich rheumatologischen Erkrankungen schwierig. Hier ist meistens das Fachwissen eines internistischen Rheumatologen vonnöten. Ist die Diagnose erst einmal sicher gestellt, sollten Sie regelmäßig durch Befragungen und Kontrolluntersuchungen überwacht werden.

Alltagstraining in der Ergotherapie: Durch Einsatz von Hilfsmitteln – hier mit einem Massageball – lernen Rheumapatienten, ihr tägliches Leben wieder selbst zu meistern



Mithilfe der Kapillarmikroskopie lassen sich kleinste Blutgefäße am Nagelbett dicht unter der Oberfläche untersuchen. Spezielle Muster können auf eine rheumatische Erkrankung hinweisen



Zusammenarbeit ist wichtig

Mit internen Fachdisziplinen

In Kooperation mit anderen hausinternen Fachabteilungen stehen für Diagnose und Therapie folgende Verfahren zur Verfügung:

- Labor mit speziellem rheumatologischen und immunologischen Schwerpunkt
- Sonografie der Gelenke, der Gefäße, des Bauchs und sämtlicher Organe
- Echokardiografie und Kapillarmikroskopie
- radiologische und nuklearmedizinische Diagnostik: konventionelles Röntgen, Mammo-, Computer- und Magnetresonanztomografie, Nuklearmedizin mit Szintigrafie, PET-CT, Angiografie
- Radiosynoviorthesen (RSO) in Zusammenarbeit mit der Nuklearmedizin
- Magen-Darm-Diagnostik und -therapie
- kardiologische Diagnostik und -therapie
- Lungendiagnostik und -therapie (inklusive Schlaflabor)
- Gefäßdiagnostik und -therapie
- diagnostische und therapeutische Gelenkpunktionen
- Nierenersatz- und Immunadsorptions-

verfahren bei entzündlich rheumatologischen Systemerkrankungen

- Spezielle Pathologie in Zusammenarbeit mit Referenzpathologen
- Spezielle Physiotherapie: Physiotherapie, Manuelle Therapie, Therapie auf neurophysiologischer Grundlage, Thermo-therapie, Balneotherapie, Elektrotherapie, Massage, Entspannungsgruppen
- Ergotherapie: motorisch funktionelle Behandlung, Hilfsmittelberatung, Schienenanpassung
- Psychotherapie und Beratung

Mit (externen) Spezialeinrichtungen

Der Schwerpunkt Rheumatologie arbeitet außerdem mit verschiedenen Spezialeinrichtungen zusammen. Dazu gehören:

- Neuromuskuläres Zentrum am Marienhospital (DGM)
- Sklerodermiezentrum am Marienhospital (EUSTAR)
- ambulante spezialfachärztliche Versorgung mit Zusammenarbeit vieler Fachärzte in Praxis und Klinik im Raum Stuttgart (ASV)

In unserem Schwerpunkt erfolgt der Erstkontakt über die rheumatologische Sprechstunde am MVZ Rheumatologie



» Wissenswertes zur Terminvergabe

MVZ Rheumatologie

Rheumatologische Sprechstunde

Telefon: 0711 6489-8903

Telefax: 0711 6489-8140

mvz-rheumatologie@vinzenz.de

Gebäude St. Luise, Ebene L3, Raum 321

Terminvergabe: Was zu beachten ist

Damit Sie sich bei uns vorstellen können, benötigen wir **vorab** folgende Unterlagen:

- Überweisung vom Haus- oder Facharzt
- relevante Arztberichte/Laborbefunde
- Ihr behandelnder Arzt muss vor der Terminvergabe unseren **ASV-Anmeldebogen** ausfüllen

Nach der Durchsicht Ihrer Unterlagen setzen wir uns mit Ihnen zur **Terminvereinbarung** in Verbindung.

Ambulante spezialfachärztliche Versorgung (ASV Rheuma)

So erreichen Sie uns

Telefon/Telefax: 0711 6489-8146/-8140

asv-rheuma@vinzenz.de

Wer kann daran teilnehmen?

1. Ihre entzündlich-rheumatische Erkrankung muss auf der **Liste** „Konkretisierung **ASV Diagnosen**“ stehen.
2. Ihr behandelnder Arzt muss vor der Terminvergabe unseren **ASV-Anmeldebogen** ausfüllen.

Alle Informationen hierzu finden Sie unter: www.rheumatologie-stuttgart.de

Stationäre Aufnahme

Anmeldung: Mo – Fr 8.00 – 15.00 Uhr

Telefon: 0711 6489-8146

Telefax: 0711 6489-8140

Was Sie für Ihren stationären Aufenthalt mitbringen sollten

- hausärztliche Überweisung (bei Privatversicherten)
- aktuelle Laborwerte
- Röntgenbilder der letzten Zeit/Jahre
- sämtliche Arztbriefe aller Erkrankungen
- aktueller Medikamentenplan
- alle Hilfsmittel, die Sie im Alltag verwenden (z. B. Beatmungsgeräte, Gehwagen)

» Unser ärztliches Team

Leitender Arzt

- Dr. med. Johannes Pflugfelder

Oberärztinnen

- Dr. med. Madeleine Codagnone
- Dr. med. Tahmineh Sarmadi

Ärztinnen in Weiterbildung Rheumatologie

- Dr. medic Andreea Dinoiu
- Angelika Seiter



» Wie Sie uns erreichen

Schwerpunkt Rheumatologie und klinische Immunologie

Klinik für Innere Medizin 2
Sekretariat

Telefon: 0711 6489-8146

Telefax: 0711 6489-8140

rheumatologie@vinzenz.de

www.rheumatologie-stuttgart.de

Marienhospital Stuttgart
Böheimstraße 37
70199 Stuttgart

Telefon: 0711 6489-0

Telefax: 0711 6489-2220

www.marienhospital-stuttgart.de

www.facebook.com/MarienhospitalStuttgart/

www.instagram.com/MarienhospitalStuttgart/

Herausgeber: Marienhospital Stuttgart - Abteilung Unternehmenskommunikation/Marketing
Realisation und Redaktion: Christine Unrath, April 2024
Bilder: Wolfram Scheible (S. 1, 4, 5), shutterstock.com/kzenon (S. 6), Volker Schrank (S. 8)



Eine Einrichtung der
**Vinzenz von Paul
Kliniken**